

**Bezugspreise:**  
Für Halle monatlich bei zweimaliger  
Auslieferung 6.00 Mark, vierteljährlich  
18.00 Mark, durch die Post 18.00 Mark.  
auswärts Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
einmaligen Zeitungserwerb unter  
Einschluss der Zustellungsgebühr.  
Anzeigen eingegangene Manu-  
skripte sind keine Gewähr über-  
nommen. Nachdruck nur mit der  
Zustellungsgebühr. Halle-Zeitung ge-  
gründet. Ferner der Schriftleitung Nr.  
1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1418  
u. 7411, der Bezugs-Abt. Nr. 1133.

**Abend-Ausgabe.**

# Halle-Zeitung

**Sechshundertsechzigster Jahrgang.**

**Anzeigenpreise:**  
Die 3 gepulvete 34 mm breite Milli-  
meterzeile oder deren Raum 60 Pf.,  
Familienanzeigen 40 Pf., Resten  
die 24 mm breite Millimeterzeile  
2.50 Mark. Anzeigen nehmen an  
unserer Geschäftsstelle u. sämtliche  
Anzeigenstellen. Erfüllungsort:  
Halle. Erscheinungstag 2 mal,  
Sonntags und Montags 1 mal.  
Schriftleitung und Haupt-Be-  
schäftsstelle: Halle, Neue Drome-  
nede 1a. Gr. Brauhausstr. 17.  
Anzeigen-Geschäftsstellen: Große  
Wiesstraße 22 und Markt 24.  
Postfach-Nummer Leipzig Nr. 4609.

**Nr. 234.**

**Halle, Freitag, den 21. Mai 1920.**

**Einzelpreis 30 Pfg.**

## Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes.

**Noch immer Putschgefahr.**

### Belagerungszustand und Kabinettskrise.

Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Wie wir erfahren, wird die Regierung heute vor der Nationalversammlung in Sachen des Belagerungszustandes eine Erklärung abgeben. Die sozialdemokratische Fraktion wird früh um 9 Uhr vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung die Angelegenheit erörtern. Von einem Rücktritt einzelner Minister oder von einer allgemeinen Kabinettskrise sei bis jetzt aber nichts bekannt. In parlamentarischen Kreisen werden damit gerechnet, daß es zu einem Rücktritt des einen oder des anderen Ministers nicht komme. Es wird darauf hingewiesen, daß in dem Antrage ja nur von einem Ersuchen die Rede wäre. Dieses Ersuchen setze eine Prüfung von Seiten der Regierung voraus. Andererseits wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es sich hier bei erster Linie mehr um eine politische als um eine juristische Angelegenheit handelt. Endlich muß noch darauf hingewiesen werden, daß die Reichsregierung ja schon seit längerer Zeit befreit war, den Ausnahmezustand überall da aufzuheben, wo die Aufrechterhaltung unnötig erschiene. In diesem Sinne haben hier kürzlich Botsprechungen mit dem süddeutschen Ministerpräsidenten stattgefunden, von denen der Reichszentraler in seiner Münchener Rede Mitteilung gemacht hat.

Berlin, 21. Mai.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 45 Minuten.

**Anfragen.**  
Auf Anfrage Franz Grünberg (Soz.) wird regierungsgewillt die Schaffung eines einheitlichen Hausrechtswesens in Aussicht gestellt.  
Auf Anfrage Jäger (Soz.) wegen Sprengungen an der Rheinbrücke bei Düsseldorf durch die Belgier wird regierungsgewillt geantwortet, daß Vorstellungen wegen Einstellung der Sprengungen erhoben worden sind, über deren Resultat noch nichts gesagt werden kann.

**Reichsminister Röh:** Die Reichsregierung ist gestern durch einen Beschluß der Nationalversammlung ersucht worden, den Ausnahmezustand aufzuheben. Die Regierung hat die Frage gestern einer vorläufigen Prüfung unterzogen. Sie hat in den letzten Tagen Nachrichten erhalten, die auf rechtsseitige revolutionäre Bestrebungen hinweisen. Auch die Instabilität der Lage, besonders im Ruhrgebiet, ist noch nicht beseitigt. Dort schweben auch noch zahlreiche Verfahren.

Im Ruhrgebiet kann daher der Ausnahmezustand noch nicht aufgehoben werden. Ebenso in Ostpreußen, wo gesetzliche Zustände erst durch die Wahlen am 30. Mai hergestellt werden sollen. In Bayern sind Ersicherungen geplant. Während der Wahlen soll volle Verfassungsmäßigkeit und Pressefreiheit gewährt werden. Die endgültigen Prüfungen im Laufe der Woche werden ergeben, ob weitere Ersicherungen möglich sind.

**Abg. Senke (N. S.):** Diese Auslegung unserer getragenen Beschlüsse ist ein glatter Bruch der Verfassung. Die Erklärung der Reichsregierung nötigt uns, zu beantragen, daß die Nationalversammlung der Regierung das Vertrauen entzieht.

**Reichsminister Röh:** Von einem Verfassungsbruch kann keine Rede sein. (Zurufe bei den Unruhigen.) Die Regierung ist reaktionär! Gehen Sie zu Müller-Meininger! In Ostpreußen liegt ein Verfassungsbruch der Unabhängigkeit vor. Die anderen Parteien haben sich beschwerend über den Reichsregierung geäußert. Die Verhältnisse in Ostpreußen sind der dortigen Regierung am besten bekannt. Wir sind bereit, mit der bayerischen Regierung wegen weiterer Ersicherungen zu verhandeln. Die Reichsregierung wird sich von dem geraden Wege weder von rechts noch von links abbringen lassen.

**Abg. Senke (N. S.):** Wir haben keine Garantien dafür, daß der Belagerungszustand nach den Wahlen aufgehoben wird.

**Präsident Fehrenbach:** Der Antrag hat nur 13 Unter-  
schriften. Es müßten 15 sein. Die Unter-  
schriften reichen nicht aus. Damit ist die Sache erledigt. (Gelächter bei der Mehrheit.)

**Ergebnis** werden Mitteilungen des Rechnungshofes zur Reichshaushaltsrechnung 1919.

**Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfs** betreffend Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit und betreffend die Stellung der Herzogin Luise.

**Abg. von Gräfe (Soz.)** beantragt Abweisung von der Tagesordnung.

**Abg. Vöbe (Soz.)** beantragt namentliche Abstimmung über diesen Antrag.

Die Linie ist sehr stark besetzt, die Mitte des Hauses weniger, die Rechte ist fast leer.  
Mit Ja stimmen 3 Abgeordnete, mit Nein 208. Anwesend sind 211 Mitglieder. Zur Beschlußfähigkeit sind 212 nötig.

**Präsident Fehrenbach** beräumt die nächste Sitzung auf 11 1/2 Uhr an mit der Tagesordnung Entgegennahme einer Kundgebung des Reichspräsidenten.  
Schluß 11 Uhr 5 Minuten.

## Geldstrafe und Geldentwertung.

**Von Justizrat Hamberger.**

Die Geldstrafen, die auf Grund des Strafgesetzbuches von 1871 verhängt werden, entsprechen jetzt ihrem Nennwert nicht mehr. Eine Strafe von 500 Mark bedeutet nach dem heutigen Wert des Geldes höchstens 100 Mark. Also besteht die Strafe ihren Zweck und die Staatssache wird um den größten Teil befreit, was ihr nach der Absicht des Gesetzes zumutet geschädigt, zum Vorteil der Übertreter des Gesetzes.

Die in ihrer vollständigen Wirkung überhaupt zu wenig beachtete Geldstrafe ist von jeder ein Merkmal der Strafschärfung gewesen, noch immer steht im Vordergrund der Strafsanktion die nicht nur unrichtig, sondern nach jeder Richtung schädliche Freiheitsstrafe. In meiner Schrift: „Geldstrafe statt Gefängnis“ (Reinhold Entz, Stuttgart, 1917) habe ich empfohlen, die Geldstrafe durch Verdrängung zu ermächtigen, in allen Fällen, in denen sie auf jedes Monat Gefängnis oder weniger erkennen können, eine möglichst hohe Geldstrafe auszusprechen, und zwar nicht nur im Finanzinteresse, sondern zur besseren Erreichung des Strafzweckes und zur Verhütung der Zunahme der Verbrechen. Schon in dieser Schrift wurde darauf hingewiesen, daß der Wert des Geldes seit Abschaffung des Strafgesetzbuches auf die Hälfte gefallen sei, so daß die festgesetzten Höchststrafen nicht mehr den ursprünglichen Absicht entsprechen. Selbst dem fest dem Jahre 1917, ist der Wert des Geldes noch weit mehr gefallen, im Durchschnitt auf den fünften Teil im Verhältnis zum Durchschnitt. Deswegen müssen m. E. sämtliche im Strafgesetzbuch vorgezeichneten Höchstgrenzen auf den zehnten Teil des ursprünglichen Betrages herabgesetzt werden. Dann kann wegen Körperverletzung auf 10 000 Mark statt 100 000, wegen Beleidigung auf 6000 Mark statt auf 600, ebenso wegen Mordung auf 6000 Mark statt auf 60000 erkannt werden. Dann erst wird der Richter in den Entscheidungen, eine den heutigen Verhältnissen entsprechende, gerechte Strafe zu verhängen.

Von der Verhängung wird hoffentlich ausgiebiger Gebrauch gemacht werden. Bisher haben die Gerichte, soweit meine Erfahrung reicht, zu wenig das finanzielle Staatsinteresse berücksichtigt, das doch unübersehbar in der an die Staatskasse abzuführenden Geldstrafe neben dem Strafzweck enthalten ist. Wenn man bedenkt, daß schon im Jahre 1907 über 258 000 Mark Geldstrafen im Reichsgebiet ausgesprochen sind, daß die Zunahme der Verbrechen seit der Kriegszeit leider eine ganz gewaltige ist, so ist es klar, eine wie reiche Einnahmequelle die Strafschärfung erschließen kann und soll, ohne ihren hohen nächsten Zielen irgendwie untreu zu werden.

Wollte man mit der empfohlenen Herabsetzung des Strafgesetzbuches bis zu der in Aussicht gestellten Reform des Gesetzes warten, die in jedem Fall noch Jahre in Anspruch nehmen wird, so würden ungeachtet Millionen jährlich auf diesem Gebiet der Gesamtheit entzogen, zu rechtloser Bereicherung derjenigen, die sich gegen das Gesetz vergangen haben.

## Was Deutschland fordern will und muß.

Berlin, 21. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der „Volks-Anz.“ gibt folgende Zitierte Meldung unter Vorbehalt wieder: Der Berliner Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ drückt seinem Blatte, daß die deutsche Regierung unbedacht des Vertrages von Versailles die Richtlinien für die deutsche Haltung in Spa vereinbart habe. Deutschland wolle nunmehr folgende Anträge einbringen: 1. Eine neue Anstellung über die Kriegsentwädigung und den Zahlungsmodus. Die deutsche Regierung will dabei auf die große Bedeutung hinweisen, die ein etwaiger Verlust Oberitaliens für die deutsche Zahlungsfähigkeit haben müßte, da Deutschland in diesem Falle weder Kosten ausführen, noch seinen Anteil an Wiederaufbau Frankreichs beitragen könnte. 2. Will die deutsche Regierung nachweisen, wie notwendig für Deutschland ein Teil seiner Kolonien sei. 3. Will es die Unerschlichkeit eines Kredites zur Beschaffung von Rohstoffen darlegen. Der 4. Antrag beschäftigt sich mit den Transportfragen und den Frachtenbestimmungen. Ein Antrag 5 wird die Notwendigkeit betonen, die alliierten Besatzungstruppen zu verringern und die Zahlung in Gold statt in Franken. Wenn die Entente die Verbindungen annehme, so würde sich Deutschland dazu bereit erklären und in der Lage sein, die verwüsteten Gegenden Frankreichs wieder aufzubauen und es wolle dazu deutsche Arbeitskräfte verwenden. Schließlich verlange Deutschland noch die Erlaubnis, ein Heer von 200 000 Mann halten zu dürfen und die sofortige Zulassung zum Vollerwerb.

### Amerika für Deutsch-Oesterreichs Anschluß an Deutschland.

Wien, 20. Mai. Wie die Korrespondenz Herzog aus Innsbruck meldet, sprach sich in einer sehr hart belustigten Besprechung der amerikanischen Oberst Generalen für die Rückgabe Deutsch-Oesterreichs aus. Emerson erklärte ferner, er wie auch Hoover seien der Ansicht, daß der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland die einzig annehmbare Lösung des Wärmars in Mitteleuropa sei; auch die amerikanische Regierung nehme in der letzten Zeit eine ähnliche Stellung ein.

Die Verfassung schloß mit einer erhebenden Kundgebung für den Anschluß ganz Tirols an Deutschland.

### Die Clausenlinie Deutschlands Nordgrenze?

Kopenhagen, 20. Mai. Die „Socialdemokraten“ mitteilt, daß die Volksratkonferenz den Antrag Lauts, vier Kirchspiele der zweiten Zone zu der ersten Zone zuzuschlagen und damit nach Dänemark einzugemeinden, abgelehnt. Die Konferenz hat demnach die sogenannte Clausenlinie als Deutschlands Nordgrenze anerkannt.

### Das Mandat für Danzig.

Danzig, 21. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Eigenem Vernehmen nach ist Norwegen vom Obersten Rat der Alliierten ersucht worden, das Mandat des Völkerbundes über Danzig zu übernehmen. Die norwegische Regierung hat aber abgelehnt. Wie verlautet, hat sich keine andere Macht bereit erklärt, das Mandat zu übernehmen und so besteht die Gefahr, daß es Polen zufallen wird. Wie weiter gemeldet wird, räumen die englischen Truppen Danzig am 1. August, die Franzosen am 1. September. Der englische Oberkommissar teilte gelegentlich mit, daß England nur noch geringes Interesse an Danzig habe.

### Gewaltige deutsche Kundgebungen in Westpreußen.

Königsberg, 21. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) In Stähn im westpreussischen Abstammungsgebiet fand am letzten Sonntag eine aus allen Teilen des Kreises Stähn überaus hart besuchter Kundentag statt, der sich zu einer gewaltigen Kundgebung der Bevölkerung für das Deutschtum gestaltete. Dieser ereignisreiche Verlauf der Versammlung ist insofern besonders beachtenswert, als der Kreis als der bei der Abstimmung am härtesten gefährdete gilt.

### Einigung im Werftarbeiterstreik.

Hamburg, 21. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Im Streit auf den Hamburger Werften hat das unter dem Vorsitz des Kommissars des Reichsarbeitersministeriums Dr. Weigert zusammengetretene Schiedsgericht einen Spruch gefällt, den beide Parteien angenommen haben. Die Arbeiter und Anzeckellen werden heute die Arbeit wieder aufnehmen.

## Vor der Bildung des Kabinetts Nitti.

Lugano, 21. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Das harte Herz der katholischen Volkspartei hat sich endlich erweichen lassen. Sie hat an Nitti einen aus verlässlichen Punkten bestehenden Wunschzettel gefandt, in welchem vor allem die Anerkennung der weichen Arbeiterorganisationen und deren Zulassung zum Arbeiterrat, ferner wirtschaftliche Maßnahmen zugunsten der Landarbeiter verlangt werden. Nitti nahm diese Forderungen an, und so dürften wahrscheinlich zwei Mitglieder dieser Partei als Minister und ebenso viele als Unterstaatssekretäre in das neue Kabinet Nitti eintreten. Die Parteien der Linken sind im Begriff, als Gegengewicht gegen die katholische Volkspartei einen demokratischen Block zu bilden, welcher im Einvernehmen mit der katholischen Volkspartei ein Programm der dringlichen Reformen durchzuführen soll.

### Brusilow hier in Russland??

London, 20. Mai. Der „Daily Telegraph“ hat ein Telegramm aus Russland erhalten, auf Grund dessen General Brusilow der frühere Oberkommandierende der russischen Armee, vorläufig die oberste Gewalt, die bis jetzt in den Händen Venins und anderer Volkskommissare gelegen hat, an sich genommen hat. Dies würde eine Befestigung der „Wolfsrad Press“ sein, in dem es hieß, daß demnach die militärischen Behörden in Russland wieder die Herrschaft gewinnen würden.

Die Nachricht ist mit aller Vorsicht aufzunehmen.

Saas, 21. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Zur Meldung des „Daily Telegraph“, daß Brusilow die oberste Gewalt in Russland übernommen habe, ist zu bemerken, daß in dem Telegramm des „Daily Telegraph“ nichts von einer allgemeinen Diktatur, sondern nur von einer Militärdiktatur die Rede war. Brusilow und Volkmanow spielen jetzt im Obersten Kriegsrat die erste Rolle, während die Volkskommissare dort in zweiter Linie in Frage kommen.







**Walhalla-**  
Operettentheater.  
Heute Freitag, Sonn-  
abend und an allen  
Festtagen 7 1/2.  
**Gzardesfürstin.**  
Schluss der Spielzeit  
Dienstag, den 25. Mai  
Rasse v. 10-11 u. ab 5

**Stadtspieler**  
treffl. i. nam. u. ab. im  
**Hansa-Hotel**  
Gnustermattungen  
übernimmt H. O. für  
Grundstückverwertung.  
Steinweg 29a. Tel. 1468.

**B. B. B.**  
**Beth's Bunte Bühne**  
Sämtliche Künstler mit neuem  
Programm!  
Achtung! Achtung!  
Ab 23. Mai Gastspiel des erstkl. Humoristen  
**Willi Hans Rejall**  
genannt **Otto Reutter II.**

Mitglieder-Versammlung des Vereins  
„Haltische Ostpreussenhilfe für Blatta e. V.“  
am 27. Mai, abends 8 Uhr, im „Kaiser-Wilhelm“  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht,  
3. Entlastung, Der Vorsitzende: Geh. Justizrat Elze.

**Einsiedlung**  
zur Generatoren-Einnahme der Kaufmännischen Unter-  
stützungskasse zu Halle a. S.  
Die Generatoren-Einnahme findet am Dienstag,  
den 1. Juni 1920, nachmittags 4 Uhr, in der hiesigen  
Bankenkasse statt.

**Tagesordnung:**  
1. Rechnungslegung für 1919.  
2. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes.  
3. Wahl von Vorstandsmittgliedern.  
4. Wahl von zwei Neuwahlen.  
Der Vorstand.

**B. B. B.**  
**Beth's Bunte Bühne**  
Ab 23. Mai:  
**Hans Willi Rejall.**

**Dauerhafte Reisekoffer**  
aus starken Fiberplatten — sehr billig.  
**C. F. Ritter**  
Halle a. S. — Leipzigerstrasse 90.

**Massenartikel für Versandgeschäfte**  
haben laufend abzugeben.  
A. Mittels & Sohn, Sengensgasse 1, Thür.,  
vor dem Ringtor 12, 1.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
i. all. Preis-  
lagen (Frage-  
bogen) gratis  
Anschaff.  
Verkauf nach  
Anleitung einer Haarprobe.

**Boype**  
Garden- und Stirn-  
haar-Netze.  
**Stoffwände**  
Ankauf von ausgeblühten

**Damenhaar.**  
**Zopf-Siebert**  
Halle, Leipziger Str. 33.

Ankäufer.  
Beyrich & Greve,  
Str. Zehner, 31, I. Tel. 2144.

**Abfahr-Institute.**  
**John Base,**  
Kleiststr. 1. Telefon 5297.

**Bilderrahmen-Fabrik.**  
**John Mende,**  
Mittelstr. 4. Tel. 2821.

**Schäfte-Fabrik.**  
F. Noack, Leipzigerstr. 16.

Schreibmaschine u. Reparatur  
Erweit.-Reparaturwerkstatt  
aller Systeme, Max Knauth,  
St. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stühle, Pfeifen.  
E. Karras jun.,  
Leipziger Straße 4.

„Blumenfreund“  
Fenslergitter, Ampeln, Blumenlopfalter  
überall anzubringen — sehr billig  
**C. F. Ritter**  
Halle a. S. — Leipzigerstrasse 90.

**Offene Stellen**  
**Dentist.**  
Krankheitsfälle, welche technisch ausgebildet, repräsentations-  
fähig, leicht fähigste Kassa in Halle oder Umgebung,  
Scheitern unter R. 3527 an die Expedition d. St.

**Mamsell**  
oder **Wirtschaftlerin**, die  
versteht in Küche und Beher-  
schung ist, keine Mitt-  
wirtsch. u. Feuchtheit, u.  
Mittw. u. Schaltungs-  
anfragen an  
Frau Amalor Schreiber,  
Carolostr. bei Nordhausen.

**Schneideeiserne Tor,**  
Kunsthilfserei,  
etwa 2 1/2 Meter tiefe Höhe und 3 Meter tiefe Breite,  
zu verkaufen.  
**Schallverwaltung Weimar.**

**Sehr preiswert!**  
**Schraubstöcke** bis 135 mm Nutenbreite,  
**Ambocke** mit 1 Korn, bis kg  
zu verkaufen.  
**Erh. Eckert, Halle a. S.,**  
Königsstr. 86. Tel. 2771 und 1256.

An'olge Umbauposition freigegeben, sind zu  
verleihen eine Anzahl  
**Spezial-Drehbänke**, 100—150 Zentimeter,  
2-4 Stufen zum Teil mit Dreh-Support u. Strikt-  
u. Dreh-Support.  
**Spezial-Bohrmaschinen** mit horizontal-  
verstellbar Spindel.  
**Revolverbänke** mit horizontalem Kopf, Quers-  
support, 120—150 Zentimeter, 50—55 breitem  
Drehstuhl.  
**Spezial-Fräsmaschinen** mit hor. Spindel,  
**Spezial-Bohrmaschinen** mit 1-3, teilweise ke-  
wellenlose Spindeln, teilweise mit Quers,  
teilweise mit Drehstuhl.  
**Spezial-Bohrmaschinen**  
und **einzelne Werkzeugententeile.**

Mit wenig Ausnahmen sind die Maschinen Fabrikate  
der Firmen J. & W. und W. & Co. & Co., Berlin.  
Sie sind gebraucht, aber gut erhalten, haben für zum großen  
Teil vollständige, Anfragen erbeten an  
**Sachsenwerk Niedersieditz, Abteilung R.**

**Nirichen-Berkauf.**  
Der diesjährige Verkauf der den Kreise gehörigen  
Stückwaren-Angebote an den Kreismitgliedern des Kreises  
Sachsenwerk soll an folgenden Sonntagen öffentlich an  
den Mitgliedern verkauft werden:  
1. **Mittwoch, den 26. Mai, vormittags 9 Uhr,**  
im **Zimmerleihen Hof** zu **Walden** für die Eisen-  
schleiferischen Stücke von km 14,3 bis 22,5 zwischen  
Walden und Heimbord und für die Straße Walden-Zals-  
münde von km 22,5 bis 25,4 zwischen Burgdorf und  
Walden und von km 25,4 bis 29,135 zwischen Walden  
und der Eisenbahn-Station Walden-Zalsmünde;  
2. **Mittwoch, den 26. Mai, vormittags 11 Uhr,**  
im **Rathschloß** zu **Gerbsdorf** für die Eisenbahn-  
Stationen von km 14,4 bis 17,1, zwischen Gerbsdorf  
und Walden und für die Gerbsdorfer-Brüder Straße;  
3. **Mittwoch, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr,**  
im **Gasthof zum Schwarzen Adler** zu **Walden** für die  
Eisenbahn-Stationen von km 17,1 bis 20,745, für die  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde Straße von km  
8,745 bis 17,424;  
4. **Donnerstag, den 27. Mai, nachmittags 4 Uhr,**  
im **Hof** zu **Schwittersdorf** für die  
Eisenbahn-Stationen von km 14,3 bis 22,5 zwischen  
Stammort und Burgdorf, für die Straße Eisenbahn-  
Schwittersdorf von km 4,1 bis 8,7, Walden-Zalsmünde;  
5. **Freitag, den 21. Mai, vormittags 9 Uhr,** im  
**Zimmerleihen Hof** zu **Gerbsdorf** für die Walden-  
Zalsmünde-Brüder Straße von km 17,1 bis 22,5, zwischen  
Walden und Heimbord; und für die Straße Walden-Zals-  
münde von km 22,5 bis 25,4 zwischen Burgdorf und  
Walden und von km 25,4 bis 29,135 zwischen Walden  
und der Eisenbahn-Station Walden-Zalsmünde;  
6. **Freitag, den 21. Mai, vormittags 11 Uhr,**  
im **Walden-Zalsmünde Hof** zu **Walden** für die Walden-  
Zalsmünde-Brüder Straße von km 9,2 bis 17,7, zwischen  
Erdorf und dem Hornburger Wege, und für die Straße  
Zalsmünde nach Schraplau und dem Walden-  
Oberdöring; und  
7. **Freitag, den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr,**  
im **Walden-Zalsmünde Hof** zu **Walden** für die Walden-  
Zalsmünde-Brüder Straße von km 0,0 bis 9,2, zwischen  
Walden-Zalsmünde und Erdorf, und für die Straße Ober-  
döring-Zalsmünde von km 7,914 bis 8,999;  
8. **Freitag, den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr,**  
im **Gasthof zur Hühnerburg** zu **Walden** für die  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde Straße für die  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde;  
9. **Freitag, den 21. Mai, nachmittags 4 Uhr,**  
im **Zimmerleihen Hof** zu **Walden** für die  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde Straße für die  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde; und für die Straße  
Eisenbahn-Stationen Walden-Zalsmünde von km 1,325 bis 4,276.  
Eisenbahn, den 15. Mai 1920

**Der Kreisauskunft des Mansfelder Seekreises.**  
**Pianos,**  
neu und gebraucht, sehr preis-  
wert, auch auf Zahlungs-  
H. Lüders, Mittelstr. 910.

**Schön alt. Wiedermeierstr.**  
zu verkaufen  
Seebenerstr. 9a. 1.

**Kaufgeschäfte**  
**Seht u. Weinflaschen**  
(Eld. 50 u. 40 Pf.) kauft u.  
holt ab  
**Emil Schatz, Trautz,**  
Gaulstr. 2, Tel. 1430

**Kaufgeschäfte.**  
Suche zur Selbstver-  
ständigung alle handver-  
wendbaren, alten, De-  
nominationen in guter Ver-  
schleißlage ca. 800—1500  
Mark, auch mit mittleren  
Nennwerten, gute Wirt-  
schaftsgeldscheine u. amtlich  
gelte, bis etwa 8  
Zimmern, ausserdem  
Inventar im, notwendig  
Wirtschaftsgüter, bis 1,5  
Million Mark vorhanden,  
Angebote erbeten unter  
S. 3528 an die Exped.  
dieser Zeitung.

**Wein- u. Sekt-  
flaschen,**  
pro Stück 40—50 Pf.,  
St. Schellfische, Stück  
20 Pf., und Weinflaschen  
kaut 100 Stück für  
Stück 14. Telefon 4187.

**Trichterlose  
Sprech-Apparate**  
sch erhalten  
und abgespelt  
**Platten u.  
Spieldosen**  
kauft kurze Zeit  
**Gustav Uhlig,**  
untere Leipziger Str.

**Gute sofort bis  
20000 Weißwein-  
flaschen,**  
das Stück mit 60 Pf.  
André Weinhandlung,  
Wormitzerstr. 12,  
Telefon 1193.

**Vermischtes**  
**gut liberde Korsetts**  
dauerhafte  
H. Schnee Nacht,  
Gr. Sternstr. 84.

**Kernteife**  
ca. 250 gr. Riegel 7—8 Mk.,  
300 gr. 8—9 Mk.,  
Wald-Garn 2,30 Mk.,  
Albert Wolf, Gieseler-  
Weg.

**Isolierrohr**  
verleiht, 9 mm 4,05 Mk., u.  
11 mm 4,65 Mk., ab Werk  
haben, freibleiben, nur  
in Wagenbesitz an: a 685  
W. Arendt & Co.,  
Berlin, Potsdamerstr. 53.

**Rolladen  
Jalousien  
Markisen**  
usw.  
liefert u. repariert  
Fach-Firma:  
**Hönemann**  
Büro: Am Bauhof 1,  
Fernr. 5849 u. 3631.

**Wurstwaren**  
la geräucher Mettwurst  
p. Pfd. 20, 19.50  
la geräuch Speckwurst  
p. Pfd. 20, 17.50  
la geräuch Speckwurst  
ab hier 9 Pfund Hofma-  
nahme ohne Zölle

**Oefen,**  
aller Art, in Stahl u. Eisen,  
liefert von 300 Mk. an, Be-  
festigt, erb. Reparaturen u.  
Reinigen werden billig aus-  
geführt.  
**Carl Höpke, Ofenfabrik,**  
Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

**Bei Hausjuden, Arzhe  
Dr. Pfeils Verurtheil**  
u. Th. Meinigen, Industrie  
am 26. 11. 19. Verurtheil  
ausdrücklich ganz nor-  
mäßig.  
H. G. Blankenhain i.  
Thür., schreibt am 1. 12. 19.  
Ihre freundliche Verurtheil  
hat mich in einigen Tagen  
von einem unverständigen  
Gesandten befreit.  
H. G. Homburg u. d. S.  
schreibt am 16. 11. 19. Verur-  
theilung mit bei Austausch-  
dieser Verurtheilung.  
Verband: Dr. H. H. H.  
Halle, Gr. Sternstr. 112.

**Fenster-  
versetzer**  
in neuen Modellen empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeierstraße 24

**Verreist bis  
5. Juni**  
**Dr. Walther**  
Ohren-, Nasen- u. Halsarzt

**Gehr. Bethmann**  
Werkstätten  
für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.  
Gr. Steinstraße 79-80.

**Kleinnöbel,  
Flurgarderoben.**

**Asthma**  
kann geheilt werden. Sprech-  
stunden in Halle, Magdes-  
burgerstr. 60 II, jeden  
Sonntag von 10—11 Uhr.  
Dr. med. Albert  
Spezialist, Berlin SW. 1, 1.

**Neue Korken**  
aller Arten  
für Kork-, Weinfässer, Dres-  
gerien, Eisen-, Zinn- u. Blech-  
fässer, liefern, nur im  
Lieferung prompt u. preiswert.  
**A. Goetze, Dresden-Br. 29**

Die Geschäftshälft ist auf-  
gekauft. Die Geschäftshälft  
gläubiger wollen ihre For-  
derungen einreichen.  
**Paul Faller & Co.,**  
G. m. b. H.  
Der Liquidator:  
**Gustav Weinbrecher.**

**Stadt-Theater**  
Sonnabend, d. 22. Mai,  
Ant. 7 1/2, Ed. 9 1/2, Uhr:  
Tariffil.  
Sonntag nachm.:  
Helden.  
Sonntag abend:  
Der Berliner Student.  
Montag nachm.:  
Helmut.  
Montag abend:  
Carmen.

**Altrenommierte Möbel-Fabrik**  
**C. Hauptmann,**  
Kleine Ulrichstrasse 36 a und b.  
**Wohnungs-  
Einrichtungen.**

**Verreist**  
vom 21.—31. Mai.  
Vom 1. Juni Sprechstunden vorm. 1/8—1/9,  
nachm. 5—6.  
Am 1. Juni impfe ich nachmittags 3-4  
**Frau Dr. Grein-Bäumer.**

Ich bin zum  
**Notar**  
ernannt.  
**Dr. Albert Müller,**  
Rechtsanwalt und Notar.  
Halle a. S., Rathausstr. 10, I.

**Billiger Rauchtak**  
Marke Globus  
garant. Rein-Übersee in 1/2 Packungen  
Grobchnitt Fein . . . per Pfund Mk. 22.—  
Grobchnitt Fein . . . per Pfund Mk. 23.—  
Mittelschnitt Fein . . . per Pfund Mk. 22.—  
Mittelschnitt Fein . . . per Pfund Mk. 23.—  
ausschliesslich Mk. 3.— per Pfund für Bänderolen-  
Steuer.

**J. Thurn,**  
König-Mühlheim,  
Mühlheimer-Freihofsstrasse 123/25,  
Tel. Amt K. Mühlheim 955.

**Geschlechtsleiden!**  
veralt. und chronische. Weißfluß, Pollutionen,  
Mannschwäche, linden nachweislich dauernde  
Heilung ohne Quecksilber, o. Einspritzung, o.  
Herstellung d. ungeschädlichen Kräfte-  
kuren. Auktör. Brosch. nach Br. und Her-  
mann mit vielen Dankschreiben versendet diskret gegen  
Einsendung von 1 Mark  
**M. A. Timm, Hannover, Münzstr. 6.**

**Doch**  
wenn es teurer  
ist wie andere?  
Auch dann,  
denn der wahre  
Wert liegt in  
seiner Güte  
deswegen  
nimmt man  
**Erdal**  
schwarz / gelb / braun / rotbraun  
Alleinherst.: Werner & Merz, Mainz

**Apollo-Theater**  
Anfang täglich 8 Uhr:  
Der große Zehnfüßler:  
Fliegenteufelheims  
Hochzeit  
mit Paul Beckers.